



# Kernfragen

Gedenken an  Lise Meitner

Lise Meitner, doppelte Migrantin, freiwillig und unfreiwillig, die erste Frau, die in Deutschland eine Physikprofessur erhielt. Eine Frau in einem für ihre Zeit ungewöhnlichem Berufsfeld. Ausgehend von der Entdeckung der Kernspaltung 1938 zeigt das Stück Momente aus Lise Meitners Werdegang und wie sich der Arbeitsalltag und die Bedingungen von Forschung in politischen Extremsituationen verändern. KERNFRAGEN holt für einen Theaterabend Lise Meitner zurück in den Hörsaal, transformiert ihn zur Bühne und bringt somit die Lebensgeschichte einer der bedeutendsten Wissenschaftlerinnen in Deutschland des 20. Jahrhunderts durch Schauspiel, Musik und Lichtprojektionen sinnlich nahe.

Das Projekt ist in Kooperation zwischen Wissenschaft und Kunst entstanden.

**Uraufführung PORTRAITTHEATER WIEN**  
**Dienstag, 13. November 2018 um 19.00**  
**FU Berlin: Henry-Ford-Bau, Garystr. 35, 14195 Berlin**

Regie und Text (unter Verwendung von Originalzitaten und Briefen): Sandra Schüddekopf  
Lise Meitner: Anita Zieher; Max von Laue: Christoph Gareisen; Otto Hahn: Dietmar König (Video)  
Lichtkunst: Katrin Bethge; Assistenz der Lichtkunst: Maj-Lene Tylkowski; Regieassistenz: Julia Pacher  
Musik: Chor Berliner Cappella mit Andrea Marie Baiocchi (Klavier) und Uta von Willert (Gesangssolistin)  
Musikalische Leitung: Maike Bühle, in Kooperation mit dem Kammerchor des Collegium Musicum Berlin.  
Video: Karl Börner; Kostüm: Lejla Ganic; Projektleitung: Heinz-Eberhard Mahnke

**weitere Aufführungen (jeweils mit Partnerchören und Musikern vor Ort):**

<b>Universität Bonn</b>	<b>05.12.2018</b>	<b>Universität Mainz</b>	<b>07.12.2018</b>
<b>FU Berlin</b>	<b>15.02.2019</b>	<b>Universität Wien</b>	<b>08.03.2019</b>

INFOS UND ANMELDUNGEN ZU ALLEN VORSTELLUNGEN UNTER: [www.physik.fu-berlin.de/fachbereich/veranstaltungen](http://www.physik.fu-berlin.de/fachbereich/veranstaltungen)

Unterstützt durch: Helmholtz-Zentrum Berlin, Ernst-Reuter Gesellschaft der Freunde, Förderer und Ehemaligen der FU Berlin e. V., Deutsche Physikalische Gesellschaft, Österreichische Physikalische Gesellschaft, Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Friede-Springer Stiftung, Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Institut Laue-Langevin, Archiv der Max-Planck-Gesellschaft sowie die jeweiligen Veranstalter Freie Universität Berlin, Churchill College Cambridge, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Johannes Gutenberg-Universität Mainz zusammen mit dem Helmholtz-Institut Mainz und dem Max-Planck-Institut für Chemie, Stockholm University und Universität Wien.

© Fotos: Reinhard Werner und Urban Ruths